



Eigentlich hätte INOUK, geworfen am 5. Juni 2010, ein Lockenfell tragen sollen. Weil aber die Curly Mama nicht tragend wurde, ist bei uns ziemlich überraschend nochmals ein Labradörli eingezogen; der Curly musste noch ein paar Jahre warten.



2010 war Ronja 10 jährig, für mich der perfekte Zeitpunkt, einen zweiten Hund in unsere Familie zu nehmen. So hat also dieses witzige, kreative, immer vergnügte Labrador Mädchen Inouk bei ihrer Grosstante und bei uns ein Körbchen bezogen.



Mit dem Einzug von Inouk hat uns das Apportierfieber angesteckt, und wir sind schon bald an Working Tests gestartet. Die Prüfungssituation hat Inouk geradezu beflügelt: sie liebte es, an neuen Orten knifflige Aufgaben zu lösen. So haben wir denn bis 2019 Dutzende von Working Tests bestritten. Inouk ist ganz schnell von der Beginner in die Open Klasse aufgestiegen; sie war, ich weiss nicht mehr in welchem Jahr, in den Top Ten der Schweiz.



Eine besondere Erinnerung war der Working Test in Oberwald, wo der Hund ein Blind auf eine grössere Distanz, quer über ein breites und coupiertes Bachbett hinüber und dann Böschung hoch ins Unterholz, arbeiten sollte. Inouk hat diese Aufgabe so perfekt und ohne einen einzigen Pfiff gelöst, dass nach Abgabe des Dummies von den Zuschauern applaudiert wurde. Diese Leistung wurde vom Richterinnen-Gremium mit dem Judges Choice Titel honoriert.



Weshalb solche Bestleistung, obschon wir wegen meiner fordernden Berufstätigkeit so wenig Zeit für Training hatten und auch kaum auswärts Trainings in Gruppen besucht haben? Auch in der Prüfungssituation habe ich jederzeit dafür gesorgt, dass es ihr gut geht, habe einen Wasserkanister mitgeschleppt, um ihre Kühldecke zu netzen, habe sie zwischen den Aufgaben am Brustgeschirr statt an der Moxonleine geführt und ihr Wohlbefinden stand auch an Working Tests im Mittelpunkt. Nicht der Rang war für mich entscheidend, auch nicht die Punkte, sondern der Spass und das gemeinsame Erlebnis, im Team Erfolg zu bauen.



Im Lauf der Zeit wurde ich über das zunehmende Wissen, was das körperliche und emotionale Wohlbefinden von Hunden betrifft, immer sensibler, so dass mich diese Events belasteten. Zu oft musste ich Szenen mit ansehen, wo Hunde – wenn auch manchmal auf subtile Weise – unfair und despektierlich behandelt wurden. Deshalb habe ich mich von diesen Anlässen zurückgezogen und betreibe mit meinen Hunden und Kund/innen Dummysport vom Feinsten auf hohem Niveau, aber nicht mehr in der Öffentlichkeit. Ganz oft haben wir aber auch unsere Spaziergänge mit spannenden Apportieraufgaben aufgepeppt, und im Morvan durften wir in den letzten Jahren viele schöne Erlebnisse im Trio und in Seminaren verbringen.



Inouk durfte allerhand weitere Dinge lernen, die ihr ganz viel Spass vermittelt haben. Im Schnee haben wir "verschüttete" Freunde aufgespürt und zusammen ausgebuddelt. Inouk hat verschiedene Arten von Zielgeruchssuche erlernt und wurde nach modernsten Methoden in Fährtenarbeit ausgebildet. Zu Ostern durfte sie jeweils eine abwechslungsreiche Fährte zu einem Osternest verfolgen. In der Corona Zeit haben wir viele neue Tricks gelernt und Longieren, im Duo mit Nayra, hat ihr ebenfalls viel Freude gemacht. Jede Art von Targettraining, insbesondere wenn auch Apportieren mit dabei war: ein Highlight für Inouk.



Inouk war zwar sehr neugierig, aber in gewissen Situationen auch etwas ängstlich und durfte sich dann zuverlässig auf meinen Support verlassen. Dass ihre Neugier auch bis ins hohe Alter erhalten blieb und ihre Sinne immer wieder durch neue Reize stimuliert werden konnten, ist für mich ein Qualitätsmerkmal für ihr Wohlbefinden. Bewältigungsfähigkeit im Kontext von Ängsten, daran haben wir zusammen jahrelang gearbeitet und mehrere Ausbildungen zu dem Thema, namentlich bei Ute Blaschke-Berthold, trugen zu ihrer guten Resilienz bei.



Leider hat Inouk in ihrer späteren Jugendentwicklung ein sehr prägendes Erlebnis davongetragen. Wir waren mit Rucksack zu einer kranken Kuh unterwegs, als ein Gewitter und peitschendes Unwetter aus dem Nichts auftauchte. Der Blitz schug wenige Meter neben uns im Boden ein. Wir sind zwar mit dem Schrecken davongekommen, doch Inouk trug lebenslang eine Angst vor Gewitter (und Feuerwerk) in sich, die ihre Lebensqualität über die Sommermonate drastisch eingeschränkt hat. Wenn immer möglich, schützte ich sie mit angstlösenden Medikamenten vor Gewittern und Feuerwerk oder flüchtete ins Ausland. Schüsse im Training waren für sie nie ein Problem; die hat sie mit der attraktiven Apportierarbeit verknüpft.



Der Alltag von Inouk auf dem Bauernhof war gespickt von coolen Erlebnissen. Genau wie ihre Grosstante Ronja, vertrieb sie die Spatzen aus dem Futtertenn, reinigte sauberlich den Katzenteller, und apportierte Zaunpfähle wenn Bernhard im Frühjahr und Herbst in der Vorweide an den Zäunen arbeitete. Warf er einen morschen Zaunpfahl in den Wald, wo er verrotten sollte, so hat Inouk diesen zuverlässig wieder hergebracht. Als Abschluss dieser gemeinsamen Arbeitstage stand dann noch Tannzapfen-Apportieren auf dem Programm.



Im Oktober 2014 musste ihre Freundin Ronja uns verlassen. Ich erinnere mich daran, dass ich nach der Euthanasie von Ronja mit Inouk auf einen Regenspaziergang ging. Inouk zeigte sich fröhlich und vergnügt, als wollte sie mir zeigen: hey das Leben geht weiter, lasst uns fröhlich sein. Im Januar 2016 hat dann **Nayra** das leere Körbchen bezogen. Die vielen Fotos von Hundespiel bezeugen, wie sehr Inouk den Welpen und Junghund akzeptiert und auch geliebt hatte. Sehr eindrücklich war auch die Spielfreude von Inouk, als **Ayanna** dann unsere Familie ergänzte. Die bereits 11 jährige Inouk forderte jeweils Ayanna zum Spielen auf, um mit ihr wie ein Welpe über die Wiese zu toben.



Inouk war immer fröhlich, immer vergnügt, immer dankbar und unkompliziert. Sie hatte grossen Spass neue Dinge und Orte zu erkunden. Auf Spaziergängen liebte sie es, weit voraus zu gehen; sie blieb immer in Sichtweite, nie musste man sie suchen oder zurückholen. Bei Sozialkontakten mochte sie die ruhigeren Kontakte lieber, sie fand aber immer wieder Spielkameraden für ausgelassenes Rennen und Spielen.



Inouk hatte im Alter mehrere gesundheitliche Beschwerden, die so gut wie möglich medizinisch versorgt wurden. Regelmässige Checkups und laufende Anpassung der Medikation haben ihr trotz der Erkrankungen ein langes und glückliches Leben schenken können. Videos im Anhang geben Einblick in unseren Alltag, in eine Operation von Februar 24 und in die letzte tierärztliche Untersuchung und den orthopäd. Eingriff kurz vor ihrem Tod.



In den letzten Monaten und Wochen und Tagen wurde ihr Leben immer beschwerlicher, aber trotz allem konnten wir Inouk bis zum aller letzten Atemzug Tag für Tag viele schöne Erlebnisse bieten. Am **31. März 2025** ist die Balance zwischen Wohlbefinden und Leiden klar gekippt, und wir haben sie gemeinsam auf die letzte Reise begleitet.



Die letzte Reise war aussergewöhnlich und soll einen anderen Massstab setzen, wie wir mit dem Lebensende umgehen könnten. Sehr gern nehme ich euch mit auf diese letzte Reise. Dazu werde ich im Mai 2025 einen online Vortrag gestalten, dessen Ertrag an den Lichtblickhof gespendet wird. Diese Institution ermöglicht schwer kranken Kindern, sich Wünsche erfüllen zu lassen und Glückseligkeit zu erleben.



Die Stille, die mich nun umgibt, ist kaum zu ertragen.
Die letzte lange Lebensphase hat viel Substanz gekostet, auch bei mir.
Ich bin glücklich, dass das Ende schön war, schön wie es sein soll.



Nach dem Abschied habe ich mir und meinen Curly Fellkindern ein paar Tage Auszeit gegönnt; wir durften ein paar besinnliche und ruhige Tage im Morvan verbringen, um die Stille mit Bildern, Gefühlen, Erinnerungen und Glück zu füllen, die uns mit Inouk verbinden.

♥ [Tschüss INOUK](#) – und grüss mir RONJA und die vielen lieben Fellkinder drüben hinter der Regenbogenbrücke! ♥





VIDEOS aus Inouk's Leben



März 2020: komplexe Apportieraufgabe aus einem online Scurry
(Alter: 10 jährig) [Aufgabe 2](#)



April 2020: weitere Apportieraufgabe aus dem online Scurry (Alter: 10 jährig),
Bezugsperson mit gebrochenem Arm in Gipsschiene [Aufgabe 4](#)



August 22: Markierung in anspruchsvollem Gelände
mit Bergbachüberquerung am Flüelapass (Alter: 12 jährig!) [Video Flüela](#)



Waldspaziergang mit dem Trio (Alter Inouk: 13 jährig)
[Video Waldspaziergang](#)



Spaziergang im Morvan - Auszeit mit dem Hunde-Trio, September 2023
[Spaziergang Morvan](#)



Launcher-Markierungen im Trio in Montgaudier (Alter 13.5 Jahre)
[Trio mit Launcher](#)



Lustige Osterfährte mit Beni am anderen Ende der Leine (Alter 12 Jahre)
[Osternest Fährte](#)



Spassiges Target-Training zum Corona-Lockdown mit Inouk und Nayra
[Aufräumen Mädels](#)



Bewältigungsfähigkeit bei schwerem Unwetter (Alter Inouk: 14 Jahre)
[Unwetter trotzen](#)



Nachruf zu [Ronja](#) anlässlich ihres 10jährigen Todestags am 13. Oktober 2024.



Videos zu unserem medizinischen Alltag:

Notfall im Tarnanzug (Alter 12 Jahre) [Notfall](#)

Morgendliches Tabletten-Ritual (Alter 14.5 Jahre) [Alltag](#)

Operation Larynxparalyse im Februar 24 [Operation](#)

Der letzte medizinische Untersuch mit Blutcheck am 27.3.25 [Untersuchung](#)
Orthopäd. Check und Infiltration Schultergelenke am 29.3.25 [orthopäd. Eingriff](#)



Das **Video von der letzten Reise** werde ich anlässlich des **Vortrags im Mai 2025** zeigen.
Diesen intimen letzten Glücksmoment werde ich nicht auf social Media teilen,
er wird nur an diesem Vortrag zu sehen sein.

